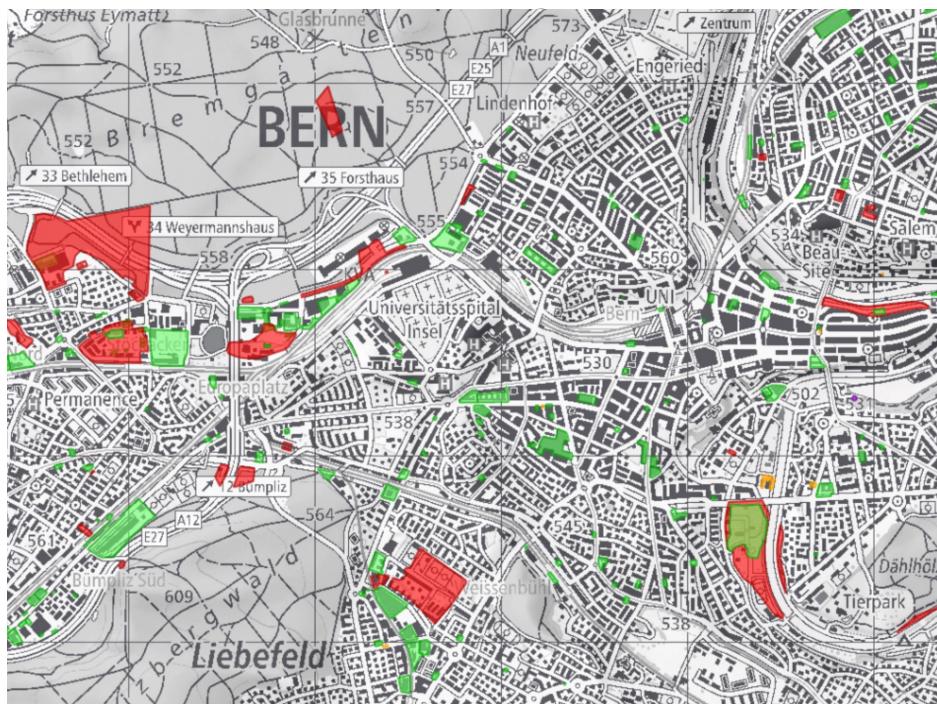


Fachausbildung Altlastenbearbeitung



In Zusammenarbeit mit

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt

CHGEOL

In der Schweiz sind ca. 38'000 belastete Standorte (Deponien, Industrie-, Gewerbe und Unfallstandorte) eingetragen, darunter dürften sich etwa 4'000 sanierungsbedürftige Altlasten befinden. Die Untersuchung und Sanierung von belasteten Standorten stellt deshalb eine grosse Herausforderung für die nächsten 15-20 Jahre dar und wird Kosten von schätzungsweise 5 Milliarden Franken verursachen. Die seit 25 Jahren geltende Verordnung über die Sanierung von belasteten Standorten (AltIV) bildet dabei die notwendige rechtliche Grundlage.

Die Altlastenbearbeitung ist eine komplexe und anspruchsvolle Aufgabe, da jeder Standort eine individuelle Geschichte aufweist und die Altlastenbearbeitenden mit immer neuen Situationen konfrontiert werden. Damit die wichtigsten Zielsetzungen bei der langfristigen und nachhaltigen Gefahrenbeseitigung von Altlasten erreicht werden können, wird eine möglichst einheitliche Bearbeitung und Beurteilung angestrebt. Dies stellt hohe Anforderungen an die zuständigen Behörden und an die Altlastenbearbeitenden. Bei der Altlastenbearbeitung gilt es nicht nur die technischen Aspekte zu berücksichtigen, es stellen sich auch rechtliche Fragen über die Pflichten bei der Durchführung von Massnahmen und der damit verbundenen Kostentragung.

Ziel des Kurses

- Die Vermittlung der Grundlagen, Konzepte und Ziele der Altlastenbearbeitung durch anerkannte Fachleute aus Verwaltung, Praxis und Hochschule.
- Die Erarbeitung der notwendigen Grundkenntnisse und der Vorgehensweise der Altlastenbearbeitung: von der Nutzung der Kataster der belasteten Standorte über die Planung und Begleitung der Sanierung, bis zur Nachsorge.
- Präsentationen anhand von Fallbeispielen.
- An Übungsbeispielen aus der Praxis können die Teilnehmenden die Umsetzung durchspielen, Kosten und Risiken abschätzen und Szenarien diskutieren.
- Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Beteiligten.
- Der Kurs soll ein vereinheitlichtes Grundwissen vermitteln, welches die Teilnehmenden befähigt, eine gesetzes- und auflagenkonforme Bearbeitung von belasteten Standorten und deren Sanierung durchzuführen. Nach Ablegen einer Prüfung können die Teilnehmenden ein von den beteiligten Verbänden anerkanntes Zertifikat erwerben.

Zielgruppe

Fachleute aus Geologie-, Beratungs- und Ingenieurbüros • Umweltverantwortliche aus Behörden und Industrie • Dienstleister im Bereich Umwelt • Verantwortliche für Arbeits- sicherheit und Hygiene • Analytiklabors • Studierende der Naturwissenschaften im Masterstudium und Doktorierende

Vorkenntnisse

Naturwissenschaftliche Grundausbildung oder vergleichbare technische Ausbildung.

Programm

Tag 1 •

Begrüssung und Übersicht. Einführung. Rechtliche, technische und finanzielle Aspekte der Altlastenbearbeitung. Aufbau und Nutzung des Katasters belasteter Standorte, Einführung in den Aufbau des Untergrundes und die Hydrogeologie. Altlastenbearbeitung beim VBS. Einführung in die technischen Untersuchungs- und Beprobungsmethoden für Luft, Wasser und Feststoff.

Tag 2 •

Grundlagen zum Verhalten von organischen Schadstoffen in der Umwelt. Arbeitssicherheit und Hygiene. Die historische Untersuchung. Grundlagen für die Erstellung eines Pflichtenheftes der technischen Untersuchung. Übung: historische Untersuchung und Verfassen eines Pflichtenheftes. Vorstellung der Resultate und Diskussion.

Tag 3 •

Grundlagen zum Verhalten von anorganischen Schadstoffen in der Umwelt. Chemische Modelle bei der Risikobeurteilung. Die Messkampagne, Anforderungen an die Probenentnahme, Möglichkeiten und Grenzen im Labor. Die Rolle des Bodenschutzes bei der Altlastenbearbeitung. Die Sanierung: Gesetzliche Grundlagen, Ziele, Dringlichkeit und die Finanzierung im Rahmen der VASA. Abfallentsorgung im Rahmen der Sanierung. Grundlagen, Konzepte und Entsorgungswege

Tag 4 •

Neue Ansätze zur Betrachtung von Schadstofffrachten. Überblick über Sanierungsmethoden und Sanierungstechniken, Machbarkeit - Wirksamkeit und Kosten. Sicherungsmaßnahmen und Sicherungstechniken. Gruppenarbeit zum Verhalten von anorganischen schadstoffen und Konsequenzen für Sanierungsprojekt: Erarbeitung eines konzeptionellen Standortmodells. Vorstellung der Resultate und Diskussion von Sanierungsvarianten.

Tag 5 •

Anwendungsbeispiele von Sanierungen in der Schweiz. Methoden der Behandlung und Entsorgung von Aushubmaterial. Überprüfung der Wirksamkeit, Überwachung und Nachsorge. Gruppenarbeit Sanierungsprojekt: Variantenstudium für einen Industriestandort. Vorstellung der Resultate und Diskussion. Schlussdiskussion.

Informationen zum Kurs

Zertifikat

Die Teilnehmenden erhalten von der Universität Bern eine Bestätigung über den Besuch des Kurses. Zudem besteht die Möglichkeit ein Zertifikat zu erlangen. Dafür sind 80% des Kurses zu besuchen und es muss eine schriftliche Prüfung abgelegt werden. Die bestandene Prüfung berechtigt zur Anrechnung von 4 ECTS Punkten. Die Liste der Kursabsolventen mit Zertifikat wird dem BAFU zugestellt. Der Kurs bildet die Grundlage für das CAS-Altlastenbearbeitung, welches durch Vertiefungskurse (zusätzlich 12 Tage) ergänzt wird.

Ablauf

Der Kurs behandelt chronologisch alle Schritte der Bearbeitung von belasteten Standorten. Am Morgen und am frühen Nachmittag werden von Fachleuten Referate zu den jeweiligen Themen gehalten, an drei von fünf Nachmittagen finden dazu Übungen statt.

Der Kurs wird in deutscher Sprache abgehalten. (Kurs in Französisch siehe: CHYN)

Daten & Ort

15. - 19. Juni 2026

Institut für Geologie, Baltzerstrasse 1+3, 3012 Bern

Kosten

1'750.- inkl. Kursunterlagen (in digitaler Form) und Verpflegung

Prüfung für Zertifikat: 200.-. Studierende im Masterstudium und Doktorierende: 600.- inkl. Prüfung.

Anmeldung & Fristen

Anmeldeschluss ist der 25. Mai 2026. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Die Aufnahme erfolgt in der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen.

Bitte verwenden Sie das beiliegende Formular.

Organisation



UNIVERSITÄT
BERN

Institut für Geologie • Universität Bern
Rock-Water Interaction Group



Wissenschaftliche Leitung & Organisation:

Christoph Wanner

031 684 85 20

christoph.wanner@unibe.ch

Information zum CAS Altlasten: <https://www.unine.ch/cas-sipol/>

Anmeldung

Fachausbildungskurs Altlastenbearbeitung

15.-19. Juni 2026

Universität Bern • Institut für Geologie
Baltzerstrasse 1+3 • 3012 Bern

Bitte füllen Sie das Formular vollständig aus und retournieren Sie es unterzeichnet per Post oder E-Mail (an christoph.wanner@unibe.ch) bis spätestens 25. Mai 2026.

Frau Herr

Vorname _____ Nachname _____

Ausbildung Universität/ETH Fachhochschule
 andere Ausbildung: _____

Firma _____ Ort _____

Adresse für Korrespondenz: Privat Geschäft

Adresse _____

Tel _____

E-mail _____

Kosten: Kurs • CHF 1'750.-
 Prüfung für Zertifikat • CHF 200.-
 Studierende inkl. Prüfung • CHF 600.-

Essen: Vegetarisch

Mit der Unterschrift bestätigen Sie die Richtigkeit der Angaben

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

https://www.geo.unibe.ch/research/rockwater_interaction/index_eng.html

Anmeldung

Fachausbildungskurs Altlastenbearbeitung

15.-19. Juni 2026

Universität Bern • Institut für Geologie
Baltzerstrasse 1+3 • 3012 Bern

Bitte füllen Sie das Formular vollständig aus und retournieren Sie es unterzeichnet per Post oder E-Mail (an christoph.wanner@unibe.ch) bis spätestens 25. Mai 2026.

Frau Herr

Vorname _____ Nachname _____

Ausbildung Universität/ETH Fachhochschule
 andere Ausbildung: _____

Firma _____ Ort _____

Adresse für Korrespondenz: Privat Geschäft

Adresse _____

Tel _____

E-mail _____

Kosten: Kurs • CHF 1'750.-
 Prüfung für Zertifikat • CHF 200.-
 Studierende inkl. Prüfung • CHF 600.-

Essen: Vegetarisch

Mit der Unterschrift bestätigen Sie die Richtigkeit der Angaben

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

https://www.geo.unibe.ch/research/rockwater_interaction/index_eng.html